

»Eine sensationelle Idee«

L & S Oberflächentechnik 25. Mitglied des Ausbildungsnetzwerks

Von Monika Schönfeld
(Text und Foto)

Schloß Holte-Stukenbrock (WB). »Es gibt keine Fachkräfte. Wer welche hat, muss aufpassen, dass sie nicht abgeworben werden.« Erhard Schröder, Geschäftsführer des Unternehmens L & S Oberflächentechnik (32 Mitarbeiter) geht in die Offensive. Nächstes Jahr will er erstmals Mechatroniker ausbilden – mit Hilfe des Betrieblichen Ausbildungsnetzwerkes im gewerblichen Bereich (Bang).

»Ich überlege mir seit Jahren, selbst auszubilden«, sagt Erhard Schröder. Mit der Industrie- und Handelskammer habe er Kontakt aufgenommen, die habe ihm geraten, in der Ausbildung mit großen Unternehmen zu kooperieren. »Das habe ich versucht. Alle haben aber mit ihren eigenen Auszubildenden genug zu tun.« Vergangenes Jahr haben Bürgermeister Hubert Erichlandwehr und Wirtschaftsförderer Werner Thorwesten das Unternehmen besucht. »Thorwesten machte mich auf

BANG aufmerksam. Das Netzwerk konnte mir sogar kurzfristig Leute vorstellen.« Erhard Schröder hält die Leistungen von BANG für eine »sensationelle Idee«. Das Netzwerk, so berichtete gestern Hans-Peter Klausmeier, übernimmt die Vorauswahl der Bewerber, bildet im Trainingszentrum des Kolpingwerks in Gütersloh aus und vermittelt die elektronischen Ausbildungsinhalte im Mechatronik-Labor in Hövelhof.

L & S Oberflächentechnik ist das 25. Mitgliedsunternehmen des Ausbildungsnetzwerkes. Stark vertreten sind Schloß Holte-Stukenbrocker Unternehmen. Mitglied sind die Stadt Schloß Holte-Stukenbrock, die Paul Henrichs KG, Gebrüder Pankoke GmbH, Rainer Hesse Vorrichtungen und SMD Technologie e.K., JR Rusch GmbH und die Holter Regelarmaturen (Hora). Hans-Peter Klausmeier hat ebenfalls mit dem Sondermaschinenbauer Medi-Seal Kontakt aufgenommen.

»Wer mitdenken will, dem macht der Job bei uns Spaß«, wirbt Erhard Schröder, der dieses Jahr einen Umsatz von 8,1 Millionen Euro machen wird und in den vergangenen Jahren immer zweistellig gewachsen ist. »Ich plane, ab 2009 auch im kaufmännischen Bereich auszubilden«, sagt Schröder.

Qualifizierte Zerspaner und Mechatroniker sind auf dem Arbeitsmarkt Mangelware. Wer gut ist, kann sich seinen Job aussuchen, wird gern von der Konkurrenz abgeworben. Voraussetzung für die Ausbildung ist ein guter Hauptschulabschluss (10B und besser) mit guten naturwissenschaftlichen Kenntnissen. Englisch als Fremdsprache ist Pflicht,

sowie ein kommunikatives Talent. Mechatroniker werden oft als Servicetechniker beim Kunden eingesetzt. Bang sucht außerdem junge Leute, die Industriemechaniker, Zerspanungsmechaniker, Werkzeugmechaniker, Mechatroniker, Maschinen- und Anlagenführer oder Teilezurichter werden wollen.



www.bang-gpdm.de



Hans-Peter Klausmeier (l.) begrüßt Erhard Schröder, Geschäftsführer der L & S Oberflächentechnik, als 25. Mitglied im Ausbildungsnetzwerk.